

Handschriften / Autographen

Fragment eines Tagebuchs von Christian Wilhelm Gericke.

Gericke, Christian Wilhelm

Vepery, 01.01.1798-16.06.1798

25. - 28. März 1798

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171365

Portray fielt.

Donn. Mørty 25. Nay Sox Kiwis Kum nint Postzinsfielt
 Loan mit dem Eaterfoten Kallappu zu nint nout dem fir. fuf
 fal interwiften laffen, ind hat nint fir zu nganniworn
 ind zum fir. Abndmal zu admittion. Fir nint flets nint,
 das, fir mit nintm Pifigt Cayatain als Concubine gelobt, unnt
 fir zu nint Kiiden fult, das ob aber nint fufum drey fufur
 unnt, das er nach fagland gogangem fuf, das fir zu nint nint
 fufum grolenverfichtem nach nint Monatsfuf Allowance
 gnuet, fir aber nint zu nint nint, ind kann er nint
 nintem fatten fult, fir nint in dem fufum mit fir zu
 loben gndüft, das fult dem fir fuf zu drey gntem
 fuf, fir Gott nintm anten Dime ggeben fult, ob fuf ife
 nint um die fufung ifes Dime zu fuf. fuf nint
 ife die mal nach nint darent, by fufum zum fir. Abndmal
 grolen zu nint, ind nint fuf fir in dem unntfang,
 nint gntem Postzinsfufum.

Mittw. Mørty 28. Dinfen Day unnt zu gntem

... und kommt in das Malabarische und Fort St. George
... und andere Gemeinden in diese Stadt das oft erwähnte
christliche Familien wohnen leben, und eine Fortbewahrung
zum Teil. Abundant ausserdem, ist auch mit einem Teil
bestimmter Sympas, die hier dazu unklar sind. Ich will auf die
Einkaufe die hier in der Artillerie sind meine Fortzug.

Unter Montag April 9. Personen ist die Zahl der
Königliche Soldaten aus dem Fort St. George
festgesetzt worden, so soll ich ihnen einen
neuen Gehalt geben. Auf dem haben sie einen Tag
zu bestimmen, um zu erklären, ob das Teil. Abundant
bekannt. In diesen Tagen haben auch die
christlichen Gemeinden das Teil. Abundant
nicht bestätigt worden. In der Malabarischen
waren fünfzig.

Mont. April. 10. Person noch verbleibende
geboten worden nach Pondemallie zu gehen, und
dort zu bleiben. Dies wurde uns nur
einzigmal. Ich habe vertragen, dass
bekam mich eine Einladung aus Madras. Ich
diesem